

Ich habe einen Wolf angefahren, was muss ich machen?

Grundsätzlich ist es richtig, wie bei anderen Verkehrsunfällen, die Polizei zu verständigen. Diese benachrichtigt den zuständigen Veterinär. Nur der Amtstierarzt darf entscheiden, wie dem Tier am besten geholfen wird.

Wer ist mein Ansprechpartner?

Allgemeine Informationen und Beratung rund um den Wolf sowie zum fachgerechten Schutz Ihrer Tiere erhalten Sie bei den Wolfsberatern, der Landesjägerschaft Niedersachsen oder auf www.wildtiermanagement.com/wildtiere/haarwild/wolf/

Landesjägerschaft Niedersachsen
Britta Habbe
Tel.: 0511 530 43 18
bhabbe@ljn.de

Nds. Landesamt für Wasser-, Küsten-, u. Naturschutz
Dr. Annemarie Schacherer
Tel.: 0511 3034-3219
annemarie.schacherer@nlwkn-h.niedersachsen.de

Wolfsberater im Landkreis Verden sind

Frank Faß
Tel.: 04234-934402
Mobil: 0172-4367554
f.fass@wolfcenter.de

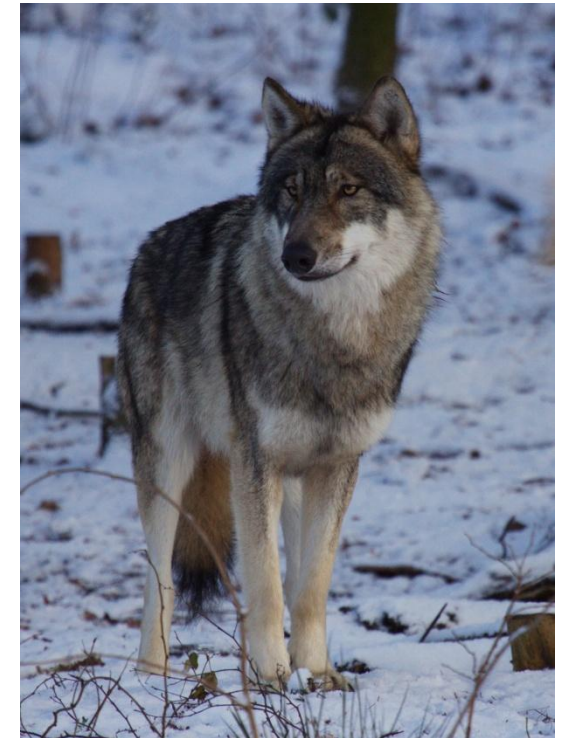
Nicola Gölzner
Mobil: 0173-6572715
goelzi@yahoo.de

Imke Mohr
Mobil: 0174-7296869
imke.mohr@web.de

Gesa Wölm
Mobil: 0178-6686058
gesa-woelm@gmx.de

Kurzinfo: Wolf in Niedersachsen

- Derzeit gibt es fünf Rudel, zwei Wolfspaare und einen residenten Einzelwolf in Niedersachsen.
- Im Landkreis Verden gibt es noch kein bestätigtes Wolfsvorkommen, aber möglicherweise erste Sichtungen.
→ Aktuelle Infos: www.wildtiermanagement.com
- Aussehen: Bräunlich-graues Fell, besondere Merkmale: weiße Zeichnung der Schnauze, schwarze Schwanzspitze.
Größe und Statur ähnlich dem Schäferhund, jedoch längere Beine und eine kürzere Rute.
- Lebt in Familienverbänden von im Schnitt acht Tieren (je zwei Elterntiere mit Jungtieren und Welpen).
- Elterntiere bleiben ein Leben lang zusammen.
- Keine Großrudel wie z.B. in Nordamerika.
- Benötigt eine Reviergröße von etwa 20 km Durchmesser
- Hauptnahrung: Rehe, junge Hirsche, Wildschweine.
- Die selbstständige Rückkehr wird wissenschaftlich begleitet. Monitoring kann auffälliges Verhalten bei Tieren früh zeigen und Gegenmaßnahmen ermöglichen



© Wolfcenter

Herausgeber:
Landkreis Verden
Fachdienst Wasser, Abfall und Naturschutz
Lindhooper Straße 67
27283 Verden (Aller)
Tel.: 04231 15-0
www.landkreis-verden.de

**Wolfsbegegnung –
wie verhalte ich mich**

Nach über hundert Jahren kehrt der Wolf, eine einst hierzulande ausgerottete Tierart, nach Deutschland zurück. Er gehört grundsätzlich zum natürlichen Artenspektrum in Deutschland und wurde – entgegen weit verbreiteter Meinung – hier nicht wieder angesiedelt oder ausgesetzt. Untersuchungen zeigen, dass der Wolf sich auch in der vom Menschen geprägten Kulturlandschaft zurechtfindet und ausbreitet.

Der Wolf ist eine streng geschützte, stark bedrohte Tierart, die es europaweit zu schützen gilt und von der es in ganz Deutschland derzeit nur wenige Individuen gibt. In anderen Ländern wie Italien, Schweiz und Frankreich ist er bereits Jahrzehnten wieder heimisch oder war nie ausgestorben.

Sind Wölfe eine Gefahr für den Menschen?

Der Wolf ist ein Raubtier, daher sollte man ihm grundsätzlich mit Respekt begegnen – genau wie jeder anderen Wildtierart. Wenn in einer Region Wölfe gesichtet wurden, bedeutet dies nicht, dass man sich nicht mehr frei in der Natur bewegen kann.



© Wolfcenter

Der Mensch gehört nicht zur natürlichen Beute von Wölfen. Er jagt hauptsächlich Wildtiere wie Rehe oder Wildschweine. Es kommt jedoch auch zu Nutztierrissen, die meist Schafe oder Ziegen betreffen, insbesondere dann, wenn diese Tiere für den Wolf leicht zugänglich sind. Deshalb gewährt das Land Billigkeitszahlungen für getötete oder verletzte Nutztiere, sowie eine Förderung für Herdenschutzmaßnahmen (www.nlwkn.niedersachsen.de).

Wie soll ich mich verhalten, wenn ich einem Wolf begegne?

Spaziergänger, Radfahrer, Jogger und Reiter werden die Tiere nur selten zu Gesicht bekommen. Wölfe bemerken Menschen in der Regel rechtzeitig und ziehen sich zurück. Kommt es dennoch zu einer Wolfsbegegnung können Sie sich an folgende Regeln halten:



© Wolfcenter

- Generell gilt: Verhalten Sie sich ruhig.
- Hat der Wolf Sie nicht bemerkt, machen Sie durch Klatschen, Rufen auf sich aufmerksam.
- Geben Sie dem Wolf die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Besonders junge Wölfe flüchten nicht immer sofort, sie sind zwar scheu, doch zunächst eher neugierig.
- Füttern Sie Wölfe auf gar keinen Fall, sie könnten ihre Scheu verlieren!
- Sollte sich der Wolf nähern, machen Sie Lärm oder bewerfen Sie ihn mit Gegenständen. Wenn Sie sich unwohl fühlen, ziehen Sie sich langsam zurück.

Rennen Sie nicht weg!

- Wenn sich Ihnen die Gelegenheit bietet, fotografieren Sie das Tier und prägen Sie sich möglichst viele Details ein (Färbung, Körperbau, Verhalten usw.). Bitte wenden Sie sich mit diesen Informationen an einen Wolfsberater in Ihrer Nähe oder die Naturschutzbehörde des Landkreises.

Die meisten Wolfssichtungen werden aus großer Distanz gemacht. Auch wurden Wölfe von Landwirten beobachtet, meistens von ihren Traktoren aus. Vermutlich werden sie vom Wolf in dieser Situation nicht als Menschen wahrgenommen, sondern als Teil des Fahrzeugs und somit ignoriert. Auch berichten Personen, die nahe einem Wolfsvorkommen leben, manchmal vom Heulen der Tiere. Mit dem Heulen kommunizieren die Wölfe untereinander, es deutet nicht auf eine Gefährdung des Menschen hin.

Was bedeutet das Leben mit dem Wolf?

In ländlichen Gebieten mit bekannten Wolfsvorkommen sollten Abfälle, beispielsweise von gastronomischen Betrieben, sicher unter Verschluss gehalten werden, um eine passive Anfütterung und somit eine Gewöhnung der Wölfe an den Menschen zu vermeiden.

Füttern Sie Wölfe bitte niemals!

Wenn Sie mit Ihrem Hund durch diese Gebiete gehen und ihn angeleint in Ihrer Nähe behalten, wird ihm nichts passieren. Begegnet ein Wolf jedoch einem einzelnen Hund, der frei durch sein Revier läuft, könnte er ihn für einen Rivalen oder Paarungspartner halten.

Ausritte in Gebieten mit Wolfsvorkommen sind natürlich weiterhin möglich. Generell gilt jedoch: Pferde sind Fluchttiere. Ein Pferd kann sich vor dem Wolf – genauso wie vor anderen Wildtieren wie Wildschweinen – erschrecken und scheuen. Ein Übergriff von Wölfen auf Pferde ist sehr unwahrscheinlich.

Was soll ich tun, wenn ich einen kranken oder verletzten Wolf sehe?

Wenn Sie einen kranken oder verletzten Wolf sehen, sollten Sie das Tier in Ruhe lassen. Gehen Sie dem Wolf niemals nach, sondern melden Sie die Sichtung bitte umgehend an einen Wolfsberater.